

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.



Editorial

Liebe Leser*innen,

nach einem Jahresbeginn mit zahlreichen Niederschlägen, schloss sich der März mit neuen Temperaturrekorden an. Während der regenreiche Winter zwar zu einer Wassersättigung der oberen Bodenschicht führte, hat sich das Grundwasser immer noch nicht von den vergangenen Dürrejahren erholt. Es ist also weiterhin wichtig, den Schutz der Ressource Wasser und der Gewässer voranzutreiben.

Auch im Frühling und Sommer dieses Jahres finden wieder Veranstaltungen des Wassernetz' Berlin statt, bei denen wir uns mit Ihnen ein Bild von den Berliner Gewässern machen wollen. Bis Juli bieten wir fünf Dialogveranstaltungen für Sie an, zu denen wir Sie herzlich willkommen heißen.

Zugleich behalten wir die Gewässerpolitik im Blick. Es wurde angekündigt, dass bis 2025 eine länderübergreifende Wasserstrategie von Berlin und Brandenburg erarbeitet werden soll, um eine ausreichende Wasserverfügbarkeit und -qualität in den beiden Bundesländern auch zukünftig sicherzustellen. Doch wie sieht es mit der längst überfälligen Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie an den länderübergreifenden Gewässern und geschützten Wäldern und Mooren aus? Eine Anfrage aus dem Parlament ergab, dass es kaum Fortschritte gibt und das Tempo nicht erhöht wird.

Um aber auch kurzfristig Verbesserungen für die Berliner Gewässer herbeizuführen, sind wir weiterhin aktiv und wünschen Ihnen nun eine angenehme Lektüre der aktuellen Ausgabe des Gewässerbriefes.

Herzliche Grüße auch im Namen des gesamten Projektteams

Manfred Schubert und Christian Schweer
Projektkoordination des Wassernetz Berlin
Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V.
Wassernetz~Berlin



Aus dem Projekt

Aktuelles aus dem Wassernetz: vergangene und anstehende Aktivitäten

In den vergangenen Wochen haben wir eine Vielzahl von Veranstaltungen an Gewässern, sowohl im Zentrum als auch am Rand Berlins, durchgeführt. Im Rahmen von Dialogveranstaltungen nahmen wir den Viktoriateich in Pankow, den Königssee in Charlottenburg-Wilmersdorf und das Regenrückhaltebecken am Columbiadamm in Tempelhof-Schöneberg in den Blick. An vielen weiteren Gewässern wurden wir aber auch bereits mit Aufwertungen wie z.B. Pflanz- und Müllsammelaktionen aktiv. Unter ihnen sind der Grundwasserteich in Mitte, der Berl in Lichtenberg, der Vierling in Zehlendorf und erneut auch der Packereigraben in Reinickendorf. Darüber hinaus wurde im Februar erfolgreich der zweite Workshop zu niedrigschwelligen Maßnahmen mit fachkundigen Teilnehmer*innen durchgeführt. Die Ergebnisse dieses Workshops werden zukünftig bei den Planungen von Maßnahmen an unseren Projektgewässern berücksichtigt. Wir brachten uns zudem in die Arbeiten zur Fortschreibung der Biodiversitätsstrategie und des Wassertourismuskonzeptes ein. Auch im Abgeordnetenhaus war das Wassernetz im Rahmen einer Anhörung zu dem Thema „Wasserversorgung für Berlin“ vertreten.

Aber auch die nächsten Monate halten viele interessante Veranstaltungen für Sie bereit.

Noch im April werden wir uns mit Ihnen ein Bild von der Erpe machen. Anschließend werden sich im Mai Dialoge an der Spree sowie an der Großen Krampe. Im Juni folgen Dialoge an den Karower Teichen im Rahmen des Langen Tag der Stadtnatur und dem Wuhleteich am Naturentdeckertag. Nähere Informationen dazu finden Sie unter der Rubrik „Termine“.

Einsatz für einen wertvollen Lebensraum: Dialog und Baumpflanzaktion am Vierling

Am 15. März 2024 luden die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz und der BUND Berlin für das Wassernetz Berlin in Kooperation mit dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf zu einem Dialog mit anschließender Baumpflanzaktion an das Zehlendorfer Kleingewässer Vierling ein.

Gemeinsam mit Anwohner*innen, dem Bezirksstadtrat Urban Aykal, der Unteren Naturschutzbehörde, dem Straßen- und Grünflächenamt, Mitgliedern der Bezirksverordnetenversammlung und dem ehrenamtlichen BUND-Arbeitskreis Naturnahe Grünflächenpflege am Vierling haben wir das Wasser des Vierlings beprobt, uns über Probleme und langfristige Lösungen ausgetauscht und Moorbirken gepflanzt, die Amphibien zugutekommen sollen.

Eine Übersicht zu den Herausforderungen für den Vierling und den gemeinsam erarbeiteten erforderlichen Maßnahmen finden sie [hier in unserem Veranstaltungsbericht](#).

Untersuchung der Gewässer im Viktoriapark

Im Rahmen einer Dialogveranstaltung vom Wassernetz Berlin wurden am 16.03.2024 der Viktoriateich, der Elfenteich und der namenlose Teich im Viktoriapark in Pankow erkundet und begutachtet. Ein Blick auf u.a. den Nitrat-, Phosphat- und Sauerstoffgehalt der Gewässer zeigte, dass diese starken Belastungen ausgesetzt sind. Eine weitere Beprobung im April bestätigte diese Ergebnisse. Trotz schlechten Wetters gab es großes Interesse an der Veranstaltung. Erfreulicherweise war auch die NABU Bezirksgruppe Pankow dabei und möchte in Zukunft auch langfristig die Patenschaft für die Gewässer übernehmen.

Den ausführlichen Bericht können Sie [hier](#) einsehen.

Bericht liegt vor: Dialog am Regenrückhaltebecken am Columbiadamm

Das Wassernetz Berlin lud am 22. Februar 2024 nach Kreuzberg zu einem Dialog im Regenrückhaltebecken am Columbiadamm ein, um sich gemeinsam mit Nutzer*innen und weiteren Gewässer-Interessierten aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft ein aktuelles Bild von diesem besonderen Ort zu machen und sich über mögliche Maßnahmen zu seiner weiteren Entwicklung zu beraten. Dafür wurden mehrere Standorte innerhalb des Geländes aufgesucht, die mit Gesprächs- und

Klärungsbedarf einhergehen. Das Treffen beruht auf einer Initiative von Naturschutzaktiven vom BUND Landesverband Berlin, die sich mit den unterschiedlichen Interessen für die zukünftige Nutzung des Areals beschäftigten und damit auf den derzeitigen Nutzer Floating e.V. zugegangen sind.

[Hier geht es zu dem Bericht.](#)

Einblick in das Engagement unserer Pat*innen

Auch in dieser Ausgabe des Gewässerbriefes wollen wir Ihnen wieder im Rahmen eines Interviews einen Gewässeraktiven vorstellen. Jochen Hoffert engagiert sich seit vielen Jahren für die Kleingewässer des Bezirks Tempelhof-Schöneberg und hat aus diesem Grund auch das Aktionsforum Tempelhofer Gewässer ins Leben gerufen. Was ihn antreibt und mit welchen Herausforderungen er im Bezirk zu kämpfen hat, erfahren sie in diesem Interview.



Themen im Fokus

WRRL-Umsetzung verzögert sich weiterhin

Auch auf Anregung von Gewässeraktiven hin hat die Abgeordnete Katalin Gennburg (Die Linke) bei der Landesregierung nachgefragt, wie es um die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie in Berlin steht. Welche Maßnahmen wurden an den Gewässern bisher umgesetzt, welche Planungen wurden weiter konkretisiert, wie viel Geld haben Bund und Land für Berlins Gewässer bereits in die Hand genommen und natürlich, wann werden die Ziele der Richtlinie endlich erreicht?

Eins ist klar: Bis 2015 hätte die EU-Wasserrahmenrichtlinie umgesetzt sein müssen. Wie aus der Antwort an Frau Gennburg hervorgeht, werden jedoch viele Maßnahmen erst nach 2027 begonnen. Dazu gehören auch dringende Vorhaben der Gewässerreinigung. Allein in 2023 lief in 54 Fällen die Mischwasserkanalisation über, so dass u.a. WC- und Straßenabwasser in die Flüsse und Kanäle gelangten. Jedes Ereignis geht mit dem massenhaften Absterben von Fischen und weiteren Tieren einher. Wann Berlins Gewässer vor diesen Verunreinigungen besser geschützt sind und einen guten Zustand erreichen werden, bleibt völlig unklar. Für die Umrüstung der Klärwerke werden ca. 1 Mrd. EUR benötigt. Wenn es um die 37 bisher berücksichtigten Wasserkörper in Berlin geht, fehlt der Öffentlichkeit zumeist eine Übersicht, welche konkreten Maßnahmen wo erforderlich sind und wie hoch der Finanzbedarf hierfür ist. Gleiches gilt für den Schutz grundwasserabhängiger Wälder und Moore. Grund für die Verzögerungen ist sicherlich auch, dass für die Umsetzung bisher viel zu wenig Geld, Fläche und Personal bereitgestellt wurde.

[Hier geht es zur Anfrage.](#)

Demonstration für unsere Gewässer: WasserZeichenBerlin2024

Am 22. März 2024 fand anlässlich des Weltwassertages, die Demonstration WasserZeichenBerlin2024 statt, die sich für den Schutz des Wassers als Lebensraum für Mensch und Natur und für Wassergerechtigkeit einsetzte. Die Veranstaltung wurde von 24 Aktionspartnern mitgetragen, darunter diversen Initiativen wie ALLES IM FLUSS, Fluss Bad Berlin, Aktive der Blue Community und dem Wassernetz Berlin, was das breite Engagement für Wasserthemen hervorhob.

Trotz kühlem Regenfall schlossen sich etwa 100 Teilnehmer*innen dem Marsch an, der 13 Reden von verschiedenen Akteur*innen, darunter politische Vertreter*innen aus Abgeordnetenhaus, Bundestag und Bezirksverordnetenversammlung Berlin-Mitte, umfasste, die jeweils ihre einzigartige Perspektive zu den übergeordneten Themen der Veranstaltung beitrugen. Begleitet von zwei Booten der Spree:publik unterstrich der Umzug die kollektive Forderung nach Wasserschutz und nachhaltigem Management.

WasserZeichenBerlin2024 zielte darauf ab, regionale und nationale Akteure, die bereits mit wasserbezogenen Themen befasst sind, zusammenzubringen, Synergien zu schaffen und die Sichtbarkeit für individuelle und kollektive Ziele zu erhöhen. Die Demonstration konzentrierte sich auf sechs Kernforderungen, einschließlich strenger Wasserreinigungsmaßnahmen, Schutz und Verbesserung natürlicher Lebensräume, Maßnahmen gegen die Austrocknung kleiner Gewässer und Grundwasser, gemeinwohlorientierter Zugang zu Ufern und Gewässern, Förderung der Umweltbildung und die Einführung innovativer Recyclingtechniken für die nachhaltige Wassernutzung, die von Michael Bender (GRÜNE LIGA Berlin) am Spreeufer gegenüber dem Reichstagsgebäude vorgetragen wurden. Auf der Abschlusskundgebung im Lustgarten ging er auf den Schutz der natürlichen Lebensvielfalt ein und stellte die Aktivitäten des Wassernetz Berlin vor.

Weitere Informationen zu WasserZeichenBerlin2024 gibt es [hier](#).



~ ~ ~ ~ ~

Termine

24.04.2024, 10 – 17 Uhr, Dialog an der Erpe,

Weitere Informationen: nkraatz@nabu-berlin.de

08.05.2024, 14 – 16 Uhr, Dialog an der Spree,

Weitere Informationen: wassernetz@grueneliga-berlin.de

30.05.2024 Dialog an der Großen Krampe,

Weitere Informationen: kontakt@wassernetz-berlin.de

09.06.2024, 11 – 14 Uhr, Dialog an den Karower Teichen,

Weitere Informationen: julia.rostin@mf.n.berlin

22.06.2024, 14 – 17 Uhr, Dialog am Wuhleteich,

Weitere Informationen: kontakt@wassernetz-berlin.de

~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~



~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~

Das Wassernetz~Berlin geht dem Ziel nach, die anspruchsvolle Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in Berlin mit aktiver Beteiligung der Bürger*innen voranzubringen. So sind wir immer auf der Suche nach interessierten und motivierten Menschen, die bei Maßnahmen an den 19 Aktionsgewässern des Wassernetz~Berlin mithelfen.

Entdecken Sie mehr unter wassernetz-berlin.de

Neben unseren monatlichen Veranstaltungsankündigungen versenden wir quartalsweise unseren digitalen Gewässerbrief in dem wir über Aktivitäten und Mitmachangebote aus dem Projekt berichten, genauso wie über Gewässer-relevante Themen und Termine. Hier erhalten Sie unsere bisherigen Gewässerbriefe.

~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~



Impressum

Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V.
Potsdamer Str. 68 | 10785 Berlin | Tel. 030 / 26550864

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)